

# OBSTHÜGLER

JAHRESBERICHT DES NATURPARK OBST-HÜGEL-LAND

*Obstkultur.  
Freude pur!*



HERFRIED MAREK

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

Scharten  St. Marienkirchen/Polsenz



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.





## Liebe Freunde des Naturparks Obst-Hügel-Land

Sie halten die mittlerweile 8. Ausgabe des Obsthüglers in Ihren Händen. Mit unserer Jahreszeitung möchten wir Sie wieder über die laufenden Aktivitäten und die zukünftigen Projekte im Naturpark informieren.

Wir nehmen die Zukunft in die Hand! Unter diesem Motto stehen zwei Themenabende und eine Naturpark-Klausur (Sa. 15. März) in den kommenden Wochen. Es geht darum, die Basis für die Naturparkarbeit bis 2020 zu legen. Sind wir auf dem richtigen Weg? Braucht es neue oder andere Maßnahmen, um die Naturparkziele zu erreichen? Was sind unsere Herausforderungen und wo müssen wir Schwerpunkte setzen? Welche Schlüsselprojekte braucht es? Beteiligungen Sie sich bitte an der Strategieentwicklung des Naturparks für den Zeitraum 2014 bis 2020!

Der Naturpark hat sich zum Hauptziel gesetzt, die traditionellen Streuobstbestände zu erhalten und das Bewusstsein für diese besondere Kulturlandschaft zu stärken. Einen wichtigen Meilenstein konnten wir letztes Jahr erreichen: der 5.000ste Streuobstbaum wurde seit der Naturparkgründung 2005 gepflanzt. Danke allen Naturparkbewohnern, vor allem den Landwirten, für die rege Teilnahme an den Pflanzaktionen!

Neben der Neupflanzung von jungen Obstbäumen sind der Erhalt und die Pflege der alten Bäume die größten Herausforderungen. Eine Förderaktion unterstützt nun die Grundeigentümer

in ihrem Bemühen, die alten Obstbäume zu verjüngen und zu pflegen. Die Initiative lief gut an und wird auch in den kommenden Jahren fortgesetzt.

Im Herbst 2013 erhielt der Naturpark eine schöne Auszeichnung: das Projekt „Alte Obstsorten“ wurde mit dem österreichischen Kulturlandschaftspreis prämiert. Es macht uns stolz, dass die jahrelange Arbeit vieler engagierter Obstliebhaber nun Früchte trägt. Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass das Obst-Hügel-Land als Zentrum für alte Obstsorten wahrgenommen wird.

Ein erfreuliches Ergebnis brachte die Erhebung der Vogelwelt im Naturpark. Wir haben beispielsweise eine sehr beachtliche Population des an sich gefährdeten Gartenrotschwanzes in unserer Region. Auch weitere Streuobstwiesenbewohner wie Grünspecht oder Gartenbaumläufer sind gut vertreten.

Besonderheiten wie diese gilt es nun in unsere Naturvermittlungsangebote einzubauen. Auch hier befinden wir uns auf einem guten Weg. Die durchgeführten Exkursionen legen stetig zu, ebenso die Teilnehmerzahlen bei den Naturführungen. Schön wäre, wenn (noch) mehr SchartnerInnen und SamareinerInnen unsere Naturerlebnisangebote wahrnehmen würden. Das diesjährige Jahresprogramm bietet wieder viele Gelegenheiten dazu.

Wir freuen uns, dass Sie den Obsthügler lesen, sich für den Naturpark engagieren bzw. die Angebote nutzen und so zu einem lebendigen Naturpark beitragen!

  
**Siglinde Hollnsteiner**  
**Rupert Raab**  
**Rainer Silber**

## Inhalt

Editorial	2
Vorwort Bürgermeister	3
Altbaumpflege	4
Neupflanzung Obstbäume	5
Kirschensortenerhebung	6 - 7
Rückblick 2013	8 - 10
Naturvermittlung	11
Vogelwelt im Naturpark	12 - 15
Bienen	16
Naturpark macht Schule	17
Projekte	18
Naturparke Oberösterreich	19
Jahresprogramm	20 - 22
Naturpark 2020	23
Geschenkpakete & Tipps	24
Partnerbetriebe	25 - 27
Rätselseite	28

## IMPRESSUM

Obsthügler - Jahresbericht des Naturparks Obst-Hügel-Land

8. Ausgabe, Februar 2014

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Verein Naturpark Obst-Hügel-Land  
(ZVR-Zahl: 632754714)

4076 St. Marienkirchen/Polsenz  
Kirchenplatz 1

Tel.: 07249-47112-25

E-Mail: [info@obsthuegelland.at](mailto:info@obsthuegelland.at)

Internet: [www.obsthuegelland.at](http://www.obsthuegelland.at)

Mitwirkende dieser Ausgabe:

Mag. Siglinde Hollnsteiner, Julia Kropfberger, Obmann Rupert Raab, GF DI Rainer Silber

Fotos: wenn nicht angeführt - Archiv des Naturparks Obst-Hügel-Land

Druck: Trauner, Linz

Auflage: 2.000 Stück

Alle Rechte vorbehalten



## Vorwort der Bürgermeister

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Naturpark Obst-Hügel-Land hat sich in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil der Region St. Marienkirchen – Scharten entwickelt. Mit zahlreichen Aktionen in Kooperation mit den heimischen Vereinen trägt er wesentlich zum Erhalt unserer schönen Kulturlandschaft bei. Neben der direkten Unterstützung z. B. bei der Neupflanzung von Obstbäumen oder Altbaumpflege werden auch Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung organisiert, in welchen der Wert der Schönheit und Einzigartigkeit unserer Gegend in den Blickpunkt der Menschen gerückt wird. Fotowettbewerbe, Angebote von Hofführungen oder Vorschläge für Schulausflüge öffnen die Augen für das Schöne und Kostbare vor der Haustür. Seien es Maßnahmen zum Erkennen und Erhalten alter



**Bgm. Hans Meyr**  
Scharten



**Bgm. Ing. Josef Dopler**  
St. Marienkirchen

Obstsorten oder die Bestandsaufnahme der im Naturpark heimischen Vogelarten – all das sind Mosaiksteine, die uns den Wert und den Reichtum unserer Landschaft vor Augen führen. Höhepunkte im Naturparkjahr 2013 waren sicherlich die Kirschblütenwanderung, die Weberbartl-Apfel-Wanderung und der „Genuss-Land-Lauf“ durch die Naturparklandschaft mit einer sehr regen Beteiligung – eine gute Gelegenheit, die Schönheit der Natur zu erwandern bzw. zu erlaufen und die Köstlichkeiten, die die Region bietet, zu genießen. Viele ehrenamtliche Mitarbeiter brachten sich dafür ein und sorgten für einen guten Verlauf.

Trotz der schwierigen Situation in der Landwirtschaft sind viele Bauern im Naturpark bereit, Obstbäume zu pflanzen und den Obstbaumbestand zu pflegen. Mit viel Idealismus und Engagement wird am Erhalt unseres Obst-Hügel-Landes gearbeitet.

Wir möchten allen, die ihren Beitrag zum Fortbestand unserer einzigartigen Landschaft einbringen, von Herzen danken. Dem Naturpark Obst-Hügel-Land wünschen wir für sein Wirken als Bewahrer unserer Streuobst-Kulturlandschaft weiterhin viel Erfolg.

## Neuwahl des Naturpark-Vorstands

Bei der Jahreshauptversammlung des Vereins „Naturpark Obst-Hügel-Land“ am 30. Jänner 2014 wurden drei neue Vorstandsmitglieder gewählt. **Sandra Wachholbinger**, **Birgit Lindinger** und **Harald Grubmair** (alle aus St. Marienkirchen) werden sich in den nächsten Jahren für die Weiterentwicklung unseres Naturparks engagieren. Ein herzlicher Dank gilt Bgm. Ing. Josef Dopler, Helga Fattinger und Eva Wahlmüller, die ihre Funktionen im Naturpark-Vorstand zu-

rücklegten. Bürgermeister Dopler ermöglichte durch seine unermüdliche Überzeugungsarbeit in der Bevölkerung die Gründung des Naturparks vor knapp 10 Jahren. Durch die hervorragende Zusammenarbeit mit den Gemeinden konnten viele Naturpark-Projekte umgesetzt werden. Helga Fattinger war 6 Jahre Kassierin des Naturparksvereins. Sie setzte sich ebenso wie Eva Wahlmüller insbesondere für die Anliegen der Bäuerinnen und Bauern im Naturparkgebiet ein.



**Gerald Beißl, Besitzer der Jausenstation Beißl und Obmann des Schartner Obstbauvereins, ist am 9. Jänner 2014 viel zu früh verstorben. Sein offenes, umgängliches Wesen und sein Humor machten ihn zu einem allseits beliebten Menschen. Er hat den Naturpark von Anfang an unterstützt und mitgeprägt. Gerald wird uns sehr fehlen. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.**

### Naturpark-Vorstand (2014 bis 2016)

Rupert Raab, Obmann, St. Marienkirchen  
Heinz Steiner, Obmann-Stv., Scharten  
Martina Weigl, Kassierin, Scharten  
Sandra Wachholbinger, Kassierin-Stv., St. Marienkirchen  
Franz Baumgartner, Schriftführer, St. Marienkirchen  
Mag. Birgit Rauscher, Schriftführer-Stv., Scharten  
Bgm. Hans Meyr, Scharten  
Vize-Bgm. Harald Grubmair, St. Marienkirchen  
Franz Roithmeier, Scharten  
Birgit Lindinger, St. Marienkirchen

# Erfolgreicher Start für das Projekt „Altbaumpflege“

Im ersten Jahr nutzten bereits 12 Landwirte und private Grundeigentümer die neue Förderaktion des Naturparks. Das Projekt läuft heuer weiter und soll fixer Bestandteil der Naturpark-Förderungen werden.



**Um den Pflege- bzw. Verjüngungsschnitt von alten Obstbäumen zu erleichtern, wurde vom Naturparkverein eine Stangenmotorsäge angeschafft.**

## Bilanz des ersten Jahres

- 🍏 Bei 12 Landwirten wurden bereits Altbäume geschnitten (insgesamt ca. 110 Bäume).
- 🍏 Gesamtkosten bisher: € 6.600,-
- 🍏 6 verschiedene professionelle Baumschneider bzw. Baumschnittunternehmen sind im Einsatz.

## So geht's weiter

- 🍏 Bei 12 weiteren interessierten Antragstellern werden in diesen Wochen die Bäume geschnitten.
- 🍏 Projektbudget 2014: € 18.000,-
- 🍏 Ziel: 15 Antragsteller pro Jahr

Obstbaumkrankheiten wie Birnenverfall oder Feuerbrand aber auch Mistelbefall und allgemeine Überalterung der Mostobstbäume setzen dem Baumbestand im Naturpark Obst-Hügel-Land stark zu. Umso wichtiger ist es, die noch vitalen Obstbäume zu erhalten und auch zu pflegen. Ein Pflege- bzw. Verjüngungsschnitt bei alten Obstbäumen erfordert gewisse Kenntnisse im Bereich des Obstbaumschnitts und z. T. auch Spezialgeräte wie Stangenmotorsägen.

### Naturpark-Förderaktion

Im Rahmen der neuen Naturpark-Förderaktion „Pflegeschnitt bei alten Obstbäumen“ wird ein Großteil der Kosten für professionelle Baumschneider vom Naturpark-Verein übernommen. Voraussetzung ist, dass die Obstbäume im Naturparkgebiet stehen, die Bäume zumindest 30 Jahre alt sind und es sich um hoch-

oder halbstämmige Obstbäume (Apfel, Birne oder Kirsche) handelt. Nicht gefördert werden der „klassische“ Obstbaumschnitt im Hausgarten, Baumrodungen und der Abtransport der Äste. Die Rechnung geht an das Naturpark-Büro. Von den Kosten für den Baumschnitt werden 70 % vom Naturpark übernommen, 30 % trägt der Antragsteller selbst. Die maximale Förderung je Antragsteller beträgt € 700,-.

### Bei Interesse im Naturpark-Büro melden!

Nach telefonischer Vereinbarung wird gemeinsam mit einem Baumschneider der Pflegeaufwand und die damit verbundenen Kosten abgeschätzt. Erst danach erfolgt der Pflegeschnitt. Die Grundeigentümer unterstützen den Profionisten dabei so weit wie möglich.



MARTIN FRUMERSDÖPPER

## Förderung „Altbaumsicherung“

Die Förderung „Erhaltung alter Obstbäume“ gibt es weiterhin. Förderhöhe: € 87,- pro Lebendbaum. Vertragsdauer: 20 Jahre. Pro Betrieb sind 10 Obstbäume förderbar.

# 5.000 geförderte Streuobstbäume im Naturpark

Ein Meilenstein für den Naturpark: seit der Gründung 2005 wurden 5.000 Streuobstbäume gepflanzt und gefördert. Alleine bei der gemeinschaftlichen Pflanzaktion im Herbst 2013 bestellten die Naturparkbewohner 563 Bäume.

Im Spätherbst 2013 wurde der 5.000ste hoch- oder halbstämmige Obstbaum seit der Naturpark-Gründung im Jahr 2005 gepflanzt! In den vergangenen 10 Jahren nahmen mehr als 200 verschiedene Grundeigentümer aus St. Marienkirchen und Scharthen die Förderaktion „Neupflanzung von Obstbäumen“ in Anspruch. Manche pflanzten ein oder zwei Bäume, manche über 100 junge Streuobstbäume. Die Verteilung der gepflanzten Obstbäume auf Scharthen und St. Marienkirchen ist relativ gleichmäßig. Bei einer durchschnittlichen Förderung von € 25,- je Baum ergibt sich ein bisheriges Fördervolumen von rund € 125.000,-.



TB LEBENSRAUM

**Durch Obstbaumpflanzaktionen gelingt es, die Obstvielfalt im Naturparkgebiet zu erhalten und den Baumbestand zu verjüngen.**

## Rückblick: Gemeinschaftliche Obstbaumpflanzaktion im Herbst 2013

Bei der gemeinschaftlichen Obstbaumpflanzaktion im Herbst 2013 wurden insgesamt 563 junge hoch- und halbstämmige Obstbäume im Naturparkgebiet gepflanzt. 70 Grundeigentümer bestellten mehr als 150 verschiedene Obstsorten! Die Favoriten waren bei den Äpfeln die Sorten „Brünnerling“, „Gravensteiner“, „Rheinischer Bohnapfel“ und erfreulicherweise der regionaltypische „Weberbartl-Apfel“. Bei den Birnen waren die Mostbirnen „Speckbirne“ und „Grüne Pichlbirne“ am beliebtes-

ten. Anklang fanden aber auch verschiedene Kirschen-, Weichsel-, Marillen-, Zwetschken-, Pflaumen-, Pfirsich- und Walnuss-Sorten. Die Obstbäume wurden vom Naturpark Obst-Hügel-Land vorfinanziert und vom Land Oberösterreich (Abteilung Naturschutz, Aktion „Naturaktives Oberösterreich“) zu rund 80 % gefördert. Die Grundeigentümer beteiligten sich mit einem Selbstbehalt von € 6,- je Baum an den Kosten.

Vielen Dank all jenen, die sich bei diesem Projekt beteiligt haben! Ein besonderer Dank gilt Johann Neuwirth, der die Ak-

tion gemeinsam mit dem Naturparkverein abwickelte und die Bäume zustellte. Da der Ablauf so gut funktionierte und auch eine beträchtliche Anzahl an Bäumen bestellt wurde, ist künftig alle zwei Jahre eine gemeinschaftliche Obstbaumbestellaktion im Naturpark geplant. Die nächste koordinierte Aktion gibt es also 2015.

Die einzelbetriebliche Förderung für junge Obstbäume läuft selbstverständlich weiterhin (siehe Kasten unten).

## Förderung „Neupflanzung von Obstbäumen im Naturpark Obst-Hügel-Land“

Neugepflanzte Obstbäume im Naturparkgebiet werden unter folgenden Voraussetzungen gefördert:

- Hoch- oder Halbstamm
- Schutz vor Wild- und Weidetieren
- Sorte entsprechend Sortenliste
- Lage im Grünland

### Förderhöhe

Pflanzmaterial: Nettobetrag; jedoch max. 25,- je Baum  
Stammschutz: € 1,50 je Baum

Der Mindestförderbetrag je Betrieb muss grundsätzlich € 200,- betragen. Bei kleineren Beträgen werden die Förderanträge jedoch über einen Sammelantrag des Naturparkvereins abgewickelt, d.h. jeder Baum wird gefördert!

### Abwicklung

Bitte mit der bezahlten Rechnung (inkl. Überweisungsbestätigung) ins Naturpark-Büro kommen.

Beim Ausfüllen des Förderformulars und eines Lageplans unterstützen wir Sie gerne. Die Sortenliste und alle weiteren Unterlagen (z. B. Liste mit oö. Baumschulen) erhalten Sie im Naturpark-Büro. Ein Tipp bei der Sortenauswahl: [www.meineobstsorte.at](http://www.meineobstsorte.at)

[www.meineobstsorte.at](http://www.meineobstsorte.at)

Klick für Klick die passende Obstsorte finden!

# Bestandsaufnahme und Identifizierung alter, lokaler Süßkirschensorten in Scharten

In Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur Wien werden 2013 und 2014 die alten regionaltypischen Kirschensorten in Scharten erfasst und beschrieben. Ein erster Zwischenbericht liegt vor.

Im Rahmen des Projekts „Erfassung und Erhaltung der regionaltypischen alten Kirschensorten in der Region Scharten“ wurde im Frühjahr und Sommer 2013 in der Gemeinde Scharten eine Masterarbeit an der BOKU-Wien zum Thema „alte Süßkirschensorten“ durchgeführt (PUTZ, 2014). Das Ziel lag darin, die im Gebiet vorhandenen alten, regionalen Kirschensorten zu finden, zu beschreiben und wenn möglich zu identifizieren.

## Methode

Am Beginn stand die Untersuchung interessanter Bestände aufgrund von Hinweisen der Bewirtschafter. Jeder Baum wurde mit einem Code versehen und der Standort digital erfasst. Die Erhebungen umfassten wichtige Merkmale wie Stammhöhe, Stammumfang, Kronenform, Wuchsform, Vitalität, Fruchtbehang, Pflege, Schnitt, Veredelungsstelle und Schäden.

Von 30 ausgewählten Bäumen wurden

Frucht- und Blattproben entnommen, die im Labor weiteren Messungen unterzogen wurden. Die Messparameter waren Fruchtlänge, -breite, -dicke und -gewicht, Fruchthautfarbe, Stiellänge, Stiellöslichkeit und Fruchtfleischfestigkeit und zudem die inneren Parameter Saftfarbe, lösliche Trockensubstanz, pH-Wert, titrierbare Säure, antioxidative Kapazität und Anthocyangehalt. Auch der Stein wurde nach Länge, Breite, Dicke und Gewicht vermessen.

Ergänzend erfolgte eine detaillierte Fruchtbeschreibung und -verkostung sowie eine Dokumentation der Früchte und Steine.

## Ergebnisse

Es wurden 75 Bäume kartiert, 30 davon ausgewählt und im Labor untersucht (Tabelle 1). Das Baumalter war nicht in allen Fällen zu eruieren: der jüngste Baum mit zehn Jahren war ein Sämling aus Kronberg. Zehn Bäume wiesen ein

Alter zwischen 40 und 79 Jahren auf, zehn weitere waren älter als 80 Jahre.

Kronen- und Wuchsform sind zum Teil sortenabhängig. Die „Pfelzer“-Bäume wiesen eine pyramidale oder hochpyramidale Krone sowie einen breiten Wuchs auf, die Bäume der „Schartner Rainkirsche“ hingegen zeigten verschiedene Kronenformen, von pyramidal und hochpyramidal über kugelig und hochkugelig bis säulenförmig; alle aber besaßen einen halb-hängenden oder hängenden Wuchs. Die Vitalität der Bäume war in fast allen Fällen mittelmäßig bis niedrig, was auch auf ihr Alter zurückzuführen ist. Nur junge Bäume, wie der Sämling aus Kronberg, zeigten eine hohe Vitalität. Die Schrotschusskrankheit wurde nur an der Hälfte der Bäume beobachtet, rief aber meist nur leichte Symptome an den Blättern hervor.

Die Ergebnisse der Fruchtmessungen werden hier hauptsächlich für die Lokalsorten wiedergegeben.

Sorte	Anzahl	Baum-Code
Alfa	2	S23, S24
Beta	1	S7
„Dreieckiger Sämling“ (AB)	1	S39
Große Germersdorfer	4	S12, S20, S22, S26
Große Prinzessinkirsche	2	K3, S13
Große Schwarze Knorpelkirsche	1	R3
Hedelfinger	3	R9, S38, S40
Kaiser Franz	1	S29
„Pfelzer (LB)“	5	A7, R4, S2, S5, S37
„Sämling von Büttners“ (AB)	1	K1
„Schartener Rainkirsche“ (LB)	5	A6, K2, S4, R1, R7
„Schwarzer Sämling“ (AB)	1	A17
„Unregelmäßige“ (AB)	3	A8, F1, S21

**Tabelle 1: Darstellung der identifizierten Sorten; AB = Arbeitsbezeichnung, LB = Lokalbezeichnung; A = Aigen, F = Finklham, K = Kronberg, R = Rexham, S = Ober-/Unterscharten (PUTZ, 2014)**



**Baumreihe mit rund 15 alten Kirschensämlingen entlang des Kirschblütenweges in Scharten**

### Beschreibung der Lokalsorte „Pfelzer“

Die Lokalsorte „Pfelzer“ weist einige interessante Fruchtmerkmale auf. So ist sie beispielsweise eine der festesten und größten der untersuchten Kirschen. Ihr kurzer bis mittellanger Stiel sitzt fest an der Frucht. Die Früchte sind oval bis lang-herzförmig und mittel bis stark geschultert. Auffallend charakteristisch ist eine Wulst an der Stielgrube, die bei so gut wie allen „Pfelzer“-Kirschen deutlich zu sehen ist. Sie besitzen eine rote, im reiferen Zustand eine dunkelrote bis braunrote Haut. Das Fruchtfleisch bleibt vergleichsweise hell, rot mit braunrotem Saft, der mäßig bis mittel färbt. Der zugespitzte Stein ist relativ groß und oft nur teilweise mit dem Fruchtfleisch verwachsen. Auf seiner Oberfläche findet sich eine, für diese Sorte charakteristische „samtige“ Trennschicht. Trotzdem löst sich der Kern meist nur mäßig bis schlecht vom Fruchtfleisch. Der Geschmack der „Pfelzer“-Kirschen ist säuerlich bis balanciert und fein bis mittel aromatisch. Es wurden aber auch Früchte mit Bitterton verkostet. Das besonders feste Fruchtfleisch der „Pfelzer“-Kirschen macht sie gut transportfähig, die schlechte Stiellöslichkeit hingegen erschwert eine manuelle oder mechanische Ernte.



Abbildung 2: Sortenfoto der S5, „Pfelzer“

### Beschreibung der Lokalsorte „Schartener Rainkirsche“

Die „Schartener Rainkirsche“, in der Region auch als „Strudelkirsche“ bekannt, entspricht sehr genau dem Bild, das LÖSCHNIG bereits 1914 in „Der Obstzüchter“ unter „Rainkirsche“ beschrieben hat. Typisch ist der mittellange bis lange Stiel, der ein rotes Stielscheibchen oder einen roten Anhauch der Stielfarbe aufweisen kann. Der Stiel löst leicht bis mittelmäßig. Die Früchte sind klein, nierenförmig bis kugelig mit schwacher Schulterung und schwarzer Haut. Das Fruchtfleisch ist weich bis mittelfest, dunkel und besitzt einen stark färbenden Saft. Der Geschmack wird als harmonisch und aromatisch beschrieben. Der Stein ist klein und rundlich und löst sich gut bis mittelmäßig vom Fruchtfleisch. Die Ergebnisse zur Messung der antioxidativen Kapazität und zum Anthocyaningehalt der „Schartener Rainkirsche“ zeigen, dass sie auch ernährungs-physiologisch interessant ist, denn sie enthält große Mengen an Antioxidantien und Cyanidine. Die Sorte ist zwar nicht sehr transportfest, dafür aber ideal für verarbeitete Produkte wie Backwerk, Saft und Marmeladen.

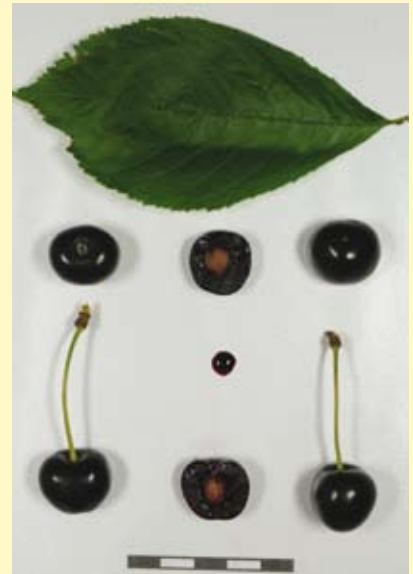


Abbildung 1: Sortenfoto der A6, „Schartner Rainkirsche“

### Weitere Lokalsorten

Drei weitere interessante Sämlinge seien hier kurz beschrieben:

- Der bunte Sämling von Baum K1 aus Kronberg stammt vermutlich von „Büttners rote Knorpelkirsche“ oder „Prinzessinkirsche“ ab und weist einen ausgezeichneten, süß-aromatischen Geschmack auf (Arbeitstitel „Sämling von Büttners“).
- Der als „Dreieckiger Sämling“ bezeichnete Baum S39 aus Scharnten hat eine dreieckige Fruchtform, sowohl von der Stempel- als auch von der Stielseite betrachtet. Bei einer relativ dunklen Haut und rotem Fruchtfleisch wurde der Geschmack als balanciert aber fad beschrieben.
- Der Sämling A17 aus Aigen wurde aufgrund seiner dunklen Farbe an Haut und Fruchtfleisch auf den Namen „Schwarzer Sämling“ getauft. Sein Geschmack ist harmonisch und fein aromatisch.

### Literatur

- LÖSCHNIG, Josef (1914): „Oberösterreichische Kirschensorten“, Der Obstzüchter, 12. Jahrgang, S. 210ff.
- PUTZ, Susanne (2014): Survey and identification of local sweet cherry (*P. avium*) cultivars in Scharnten, Upper Austria. Masterarbeit in Vorbereitung, Universität für Bodenkultur, Wien.



Susanne Putz

DDI Elisabeth Schüller

Ao. Univ.Prof. DI. Dr. Herbert Keppel

Ass. Prof. Dr. Andreas Spornberger

Abteilung für Wein- und Obstbau

### Ausblick 2014

Untersuchung weiterer Bäume

Ausweisung von Reiserschnittbäumen und Veredelung bzw. Nachpflanzung von alten Kirschensorten

Kirschenabend in Scharnten

Do. 26. Juni 2014, u. a. Präsentation der Endergebnisse

# Ein buntes Naturerlebnisprogramm 2013

Mit über 50 Veranstaltungen war das Jahresprogramm 2013 so umfangreich wie nie zuvor. Diese Vielfalt wurde begeistert angenommen und erfreute Groß und Klein.



Baumschnittkurse sind sehr gefragt, die Termine immer ausgebucht.



Basteln macht den Kindern Spaß - heuer gibt es zwei Termine: zu Ostern (16.4.) und im Herbst (26.9.).



Bei der Frühlingswanderung (heuer: 22. 3.) können Bärlauch und erste Frühlingkräuter gesammelt werden.



Wo der Bartl den Most holt (heuer am 4., 5., 11. und 12. 10.) gibt es immer frisch gepressten Apfelsaft.



Bei der Jungmostverkostung können die besten Moste aus der Region verkostet werden. Sie findet heuer am 28.11. statt.



Die Naturgarten-Exkursionen (heuer 1.6. und 28.6.) sind ein Fixpunkt im Veranstaltungskalender.

## Besonders beliebt: Kinder-Veranstaltungen im Obst-Hügel-Land

Ein besonderes Highlight waren die zahlreichen Ferienpass-Aktionen, die für spannende, abwechslungsreiche Ferien sorgten.



„Forscher an die Arbeit!“ hieß es am 9. Juli



Die Kinderkochkurse waren sehr gefragt und stehen heuer wieder am Programm.



Der Märchenwald bot die passende Kulisse für eine bezaubernde Aufführung.



Mit Becherlupe und Kescher wurden die Wasserbewohner erforscht.



„Farbenzauber aus Pflanzen“ ließ der Kreativität der Kinder freien Lauf.



„Tisch, Tinte und Tablette“ versuchte, die Bedeutung der Bäume zu vermitteln.



# Wandern - Laufen - Natur genießen!

## Kirschblütenwanderung

Wie jedes Jahr waren wieder tausende Besucher bei der Kirschblütenwanderung 2013 in Scharn mit dabei. Gleich vormerken: Kirschblütenwanderung 2014 am Sonntag, 27. April!



## Weberbartl-Apfel-Wanderung

Am 22. September fand zum zweiten Mal die beliebte Samareiner Obst- und Mostwanderung statt. Zahlreiche Besucher nutzten den schönen Herbsttag zum Wandern. Heuer findet sie am 21. September statt.



**Genuss hoch drei - das war der 1. Genussland-Lauf am 12. Okt. 2013: Die Landschaft, das Laufen und das kulinarische Angebot lockten viele Menschen nach St. Marienkirchen. Auf dem Marktplatz tummelten sich Sportler, Genussland-Produzenten, Kinder, Musiker und natürlich Zuschauer, die sich die Premiere des Events im Obst-Hügel-Land nicht entgehen lassen wollten. 300 Läufer nahmen teil - Tagessieger war Niki Franzmair (Foto rechts).**



# Auszeichnung für das Projekt „Alte Obstsorten“

Das LEADER-Projekt „Alte Obstsorten wiedersehen & wiederschmecken“ des Naturparks wurde mit dem österreichischen Kulturlandschaftspreis prämiert.



**Verleihung des Kulturlandschaftspreises in Fieberbrunn, v.l.n.r. Ursula Kühberger (Mostlandl-Hausruck), Rainer Silber (Naturpark), Jürgen Höckner (REGEF), Gerlinde Grubauer-Steininger (Mostlandl-Hausruck), Susanne Kreinecker (REGEF)**

Das Bemühen um alte Obstsorten im Naturpark hat Früchte getragen: Bei der Jahreskonferenz des „Netzwerk Land“ am 12. November 2013 in Fieberbrunn/Tirol wurde das Naturpark-Projekt „Alte Obstsorten wiedersehen & wiederschmecken“ mit dem Kulturlandschaftspreis 2013 ausgezeichnet.

Der Naturpark Obst-Hügel-Land hat sich zum Ziel gesetzt, Streuobstwiesen und traditionelle Obstsorten zu erhalten. Mit dem LEADER-Projekt „Alte Obstsorten wiedersehen & wiederschmecken“ konnten wir Obstliebhabern oft schon vergessene Obstsorten wieder näher bringen. Das Projekt griff das Thema auf vielfäl-

tige Weise auf und konnte so ganz unterschiedliche Zielgruppen erreichen. Eine Broschüre über alte Obstsorten wurde entwickelt, ein Kreativwettbewerb mit Schulen durchgeführt und Obstsortenverkostungen abgehalten. Projektinhalte waren zudem die Aktionen „Kindergartenapfel“ und „Traumbaum“. Mit der Obstsorten-Datenbank bzw. der Website [www.meineobstsorte.at](http://www.meineobstsorte.at) und der Beschilderung des Obstlehrgartens in St. Marienkirchen gelang es, die Vielfalt an seltenen und traditionellen Obstsorten und -arten in Oberösterreich und deren Wichtigkeit zu dokumentieren. Derzeit läuft noch die Erfassung der alten Kirschenarten in Scharten.



## Neue Webcam und Wetterstation im Naturpark

Seit Oktober 2013 gibt es in Scharten eine Naturpark-Webcam inkl. Wetterstation. Das Projekt entstand in Zusammenarbeit mit dem „Hobby-Wetterkundler“ Robert Fraungruber aus St. Marienkirchen. Die Webcam liefert hochauflösende Bilder im Minutentakt (mit Zeitraffer-Funktion), die Wetterstation (inkl. Archiv) dokumentiert anhand von verschiedenen Messdaten (Temperatur, Luftdruck, Luftfeuchte, Wind, Niederschlag, Taupunkt) und Berichten das Wettergeschehen.



## Lebens(obst)bäume für junge Naturpark-Bewohner

Im letzten Jahr freuten sich insgesamt 66 Eltern von Neugeborenen in den Naturparkgemeinden über einen „Lebensobstbaum“. Diese für das Obst-Hügel-Land sehr symbolhafte Aktion wird vom Naturparkverein, dem Familienbund St. Marienkirchen sowie der Gemeinde Scharten (Foto: bei der Übergabe der Bäume) organisiert und vom Land Oberösterreich unterstützt.

# Natur erleben und Natur begreifen

2013 war das bisherige Rekordjahr bei den Naturführungen. Die Anzahl der jährlichen Exkursionen und die Teilnehmerzahlen legen stetig zu.

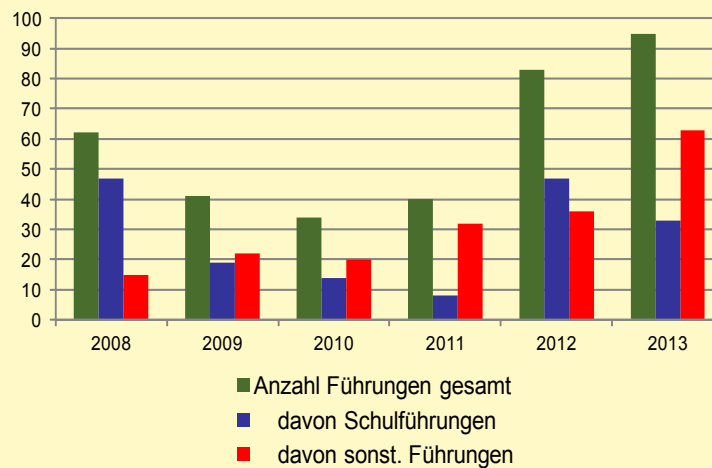
Die Naturvermittlungsangebote sind eine tragende Säule in einem Naturpark. Je nach landschaftlichen Gegebenheiten entwickeln die heimischen Naturparke spezifische Naturerlebnis- und Bildungsprogramme für Jung und Alt. Im Naturpark Obst-Hügel-Land stehen thematisch die Streuobstwiesen und darin lebende Tiere und Pflanzen im Zentrum. Das Angebot konnte in den letzten Jahren sukzessive ausgebaut werden, ebenso stiegen erfreulicherweise die Teilnehmerzahlen (2013: 1.343 Personen) und die durchgeführten Exkursionen pro Jahr (siehe Grafik). Das Ziel für 2014 sind mehr als 100 Naturpark-Führungen und 1.500 Teilnehmer.

Die Gruppe an aktiven Natur- und LandschaftsführerInnen im Naturpark umfasst mittlerweile rund 15 Personen und es kommen jährlich noch weitere hinzu. Die Zielgruppen der Naturerlebnisangebote sind unterschiedlich. Es beginnt etwa bei den jüngsten, den Kindergarten- und Volksschulkindern, und reicht von Familien über Frauen bis zu rüstigen Senioren. Die Erfahrung zeigt, dass die einzelnen Angebote sehr spezifisch auf das jeweilige Zielpublikum ausgerichtet sein müssen. Weiters erweisen sich Führungen mit einem engeren Thema (z. B. Pilze, Fledermäuse, Obst) als beliebter als allgemeine „Wald und Wiesen“-Führungen.

## Naturschauspiel.at

Das seit 2010 laufende Projekt Naturschauspiel.at des Landes Oberösterreich und des OÖ. Tourismus gab den Naturvermittlungsangeboten in Oberösterreich einen wichtigen Impuls und Qualitätssprung. Im neuen Spielplan von Naturschauspiel.at (im Naturpark-Büro erhältlich) sind acht Naturpark-Führungen enthalten. Am gefragtesten waren in den vergangenen Jahren die Angebote „Von der Blüte zur Frucht“, „Nature Caching“ und „Bat Night“.

## Naturführungen im Naturpark



## Buchbare Naturerlebnisangebote für Schulen (2014)

- 🍏 Von der Blüte zur Frucht - Streuobstwiesen im Frühsommer und Herbst
- 🍏 Gesucht: Naturpark-Detektive! Wer hilft Günter Grünspecht
- 🍏 Nature Caching. Mit dem GPS auf der Suche nach den Schätzen des Naturparks
- 🍏 Mit Becherlupe und Kescher an die Polsenz
- 🍏 Die Welt der Bienen
- 🍏 Bleib am Boden - Bodenexkursion
- 🍏 Schule am Bauernhof
- 🍏 Mostmuseum St. Marienkirchen

*Erlebnis Natur  
Freude pur!*

# Von A wie Amsel bis Z wie Zilpzalp

*Die Vogelwelt des Naturparks Obst-Hügel-Land: bei einer ornithologischen Erhebung konnten 98 Vogelarten, davon 75 Brutvogelarten dokumentiert werden.*

Die reich strukturierte Landschaft des Naturparks Obst-Hügel-Land ist geprägt von einem kleinräumigen Wechsel von Streuobstwiesen und Obstbaumalleen mit uralten Mostbirnbäumen, Acker- bzw. Wiesenflächen sowie Wäldern und kleinen Gehölzgruppen. Diese abwechslungsreiche Kulturlandschaft stellt für viele Vogelarten einen geeigneten Lebensraum dar. Eine vogelkundliche Erhebung im Naturparkgebiet in den vergangenen zwei Jahren konnte dies bestätigen: Insgesamt wurden 96 Vogelarten, davon 75 Brutvogelarten, dokumentiert – von A wie Amsel bis Z wie Zilpzalp.

## Vorgehensweise

Die Erhebung der Vogelwelt umfasste 18 Probeflächen zu je 1 km<sup>2</sup>: In den Jahren 2012 (St. Marienkirchen an der Polsenz) und 2013 (Scharten) wurden zwischen der letzten Märzwoche und Ende Juni/Anfang Juli pro Probefläche jeweils fünf vollständige Begehungen durchgeführt. Beobachtungen ausgewählter Arten wie Gartenrotschwanz, Grünspecht, Neuntöter, Kleinspecht, Schwarzspecht und Wespenbussard wurden lagegetreu in Orthofotos vermerkt.

Zusätzlich zu der Kartierung der Probeflächen wurden für den Zeitraum 2000 bis 2012 alle das Untersuchungsgebiet betreffenden Vogelarten der ZOBO-DAT-Datenbank recherchiert und - soweit neue Erkenntnisse für Vogelarten daraus ableitbar waren - eingearbeitet. Früher datierte Angaben zu regionalen Vorkommen fanden nur im Falle von ausgestorbenen oder stark bedrohten Arten Berücksichtigung.

Freundlicherweise stellte auch Herr Mag. Gerhard Pfitzner dem Projekt seine umfangreichen, vogelkundlichen Aufzeichnungen aus seinen Aufenthalten von 1972 bis 1992 in der Gemeinde St. Marienkirchen zur Verfügung. Auch Informationen von interessierten Laien

über Vogelbeobachtungen wurden aufgenommen, wenn sie fachlich plausibel oder mit Fotobelegen dokumentiert waren.

## Ergebnisse

Insgesamt 96 Vogelarten konnten nachgewiesen werden, davon sind 75 Brutvogelarten als Brutvögel des Untersuchungsgebietes zu werten. Fünf Arten - Graureiher, Schwarzstorch, Schleiereule, Kornweihe und Kernbeißer - werden als Nahrungsgäste zur Brutzeit oder fragliche Brutvögel eingestuft. In die Kategorie Durchzügler oder Wintergäste fallen 16 Vogelarten wie z. B. Rohrweihe, Rotmilan, Waldschnepfe, Erlenzeisig und Seidenschwanz.

Von den insgesamt 96 nachgewiesenen Arten gehören 42 Arten verschiedenen Gefährdungskategorien der aktuellen österreichischen und/oder europäischen Roten Listen an. Unter den Brutvögeln bzw. fraglichen Brutvögeln befinden sich sieben Arten des Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie: Eisvogel, Mittelspecht, Schwarzspecht, Neuntöter, Wespenbussard, Schwarzstorch und Kornweihe.

Die Artenzahl von 75 Brutvogelarten im Naturpark ist im oberösterreichischen Vergleich als durchschnittlich zu bezeichnen.

## Bedeutende Population des Gartenrotschwanz

Die große Besonderheit des Naturparks ist ein Bestand von 130 bis 160 Paaren des bundes- und europaweit in seinen Beständen gefährdeten Gartenrotschwanzes. Für das Gesamtgebiet wird die Brutpopulation auf 200 bis 250 Paare geschätzt, was beachtlichen 11 bis 23 Prozent des Landesbestandes entspricht. Der Gartenrotschwanz ist deshalb als Leitart für die Entwicklung des Naturparks aus vogelkundlicher Sicht zu werten. Als Höhlen- und Halbhöh-

lenbrüter bewohnt dieser kleine Singvogel vorwiegend lichte Laubwälder, Streuobstwiesen und Gärten mit altem Baumbestand.

## Weitere Streuobstwiesenbewohner

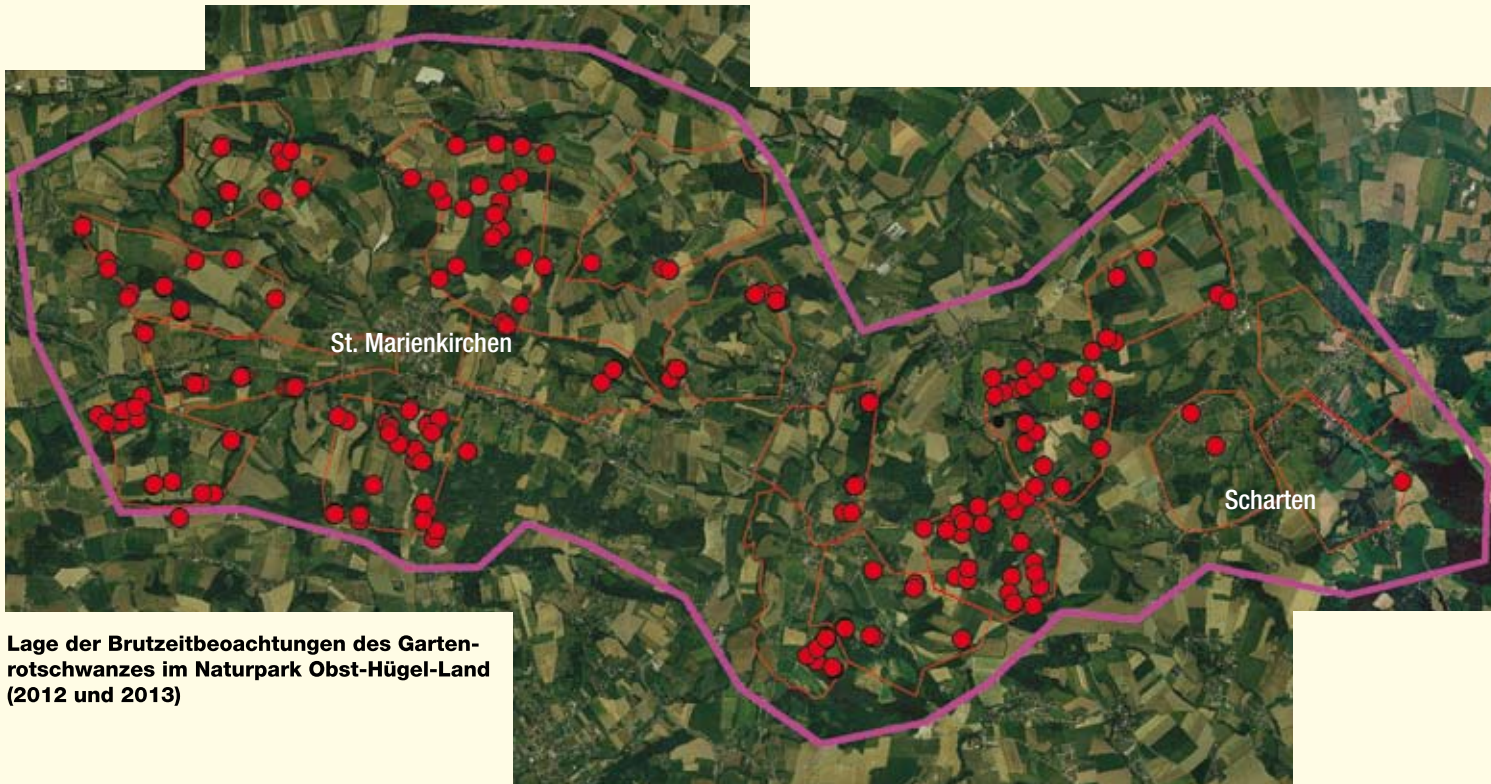
Vor allem die großen Streuobstwiesenbestände des Obst-Hügel-Landes beherbergen noch andere bemerkenswerte Arten. Zu den auffälligsten zählt der Grünspecht, der von mageren Wiesen- und Weideflächen sowie Böschungen mit schütterem Bewuchs profitiert, auf denen er seine Hauptnahrung, bodenbewohnende Ameisen, erbeutet. Auch Goldammer, Grauschnäpper und Gartenbaumläufer sind häufig.

## Offenlandarten

Unter den Offenlandarten sind die vergleichsweise beachtlichen Bestände von Kiebitz und Rebhuhn hervorzuheben, die in manch anderen oberösterreichischen Gebieten des Alpenvorlandes bereits völlig verschwunden sind. Allein die etwa 13 Kiebitz-Paare, welche 2012 in einer Kolonie beim Ortsteil Eben/St. Marienkirchen an der Polsenz brüteten, sind mehr als der gesamte Brutbestand dieser Art in ganz Kärnten! Es ist zu hoffen, dass es gelingt, diese Brutvorkommen weiterhin zu erhalten und durch Schutzmaßnahmen wie der Anlage von Ackerbrachen und Blühstreifen sowie der Förderung von Ackerwildkräutern zu unterstützen.

## Greifvögel

Die lokalen Bestände der Greifvögel bieten hingegen Anlass zur Sorge. Mit Ausnahme des Turmfalken ist die Dichte der Greifvögel im Naturpark gering. Mäusebussard, Baumfalke, Sperber und der vorwiegend insektenfressende Wespenbussard brüten in nur geringen Dichten im Gebiet. Brutzeitbeobachtungen liegen auch für die sehr seltene Kornweihe vor.



**Lage der Brutzeitbeobachtungen des Gartenrotschwanzes im Naturpark Obst-Hügel-Land (2012 und 2013)**

### Waldbewohner

Der Waldanteil liegt im Naturpark bei ca. 15 Prozent. Standortgerechte Mischwälder wurden in der Vergangenheit häufig in naturferne Fichtenforste umgewandelt. In den wenigen naturnahen Laubwäldern des Gebietes konnten kleine, aber aufgrund ihrer Seltenheit bemerkenswerte Brutvorkommen von Kleinspecht, Pirol und Waldbauesänger gefunden werden.

Durch die Schaffung artenreicher Wald-ränder, den Erhalt und die Förderung naturnaher Laubwaldbestände und das Belassen von Höhlenbäumen sowie Alt- und Totholz kann den Waldbewohnern der Vogelfauna unter die Flügel gegriffen werden.

### Gewässerbewohnende Vogelarten

Die besonderen Vogelvorkommen an den kleinen Fließgewässern wie Eisvogel, Teichhuhn, Wasseramsel oder Gänse-säger stellen ebenfalls Schutzgüter dar, die es zu beachten gilt. Nicht nur diese Arten, sondern alle Gewässerbewohner würden von der Förderung von Gewässerschutzstreifen, der Renaturierung von

begradigten Flussabschnitten, dem Erhalt natürlicher Flussabschnitte und der Ufervegetation sowie der Verringerung bzw. dem Verzicht auf Kunstdünger und Pestiziden profitieren.

### Schlussfolgerungen

Der Naturpark Obst-Hügel-Land ist durch seine reiche Vogelwelt dazu prädestiniert, eine Vorreiterrolle beim Schutz der Lebensräume, vor allem für Vogelarten der Kulturlandschaft wie Gartenrotschwanz, Grünspecht und Gartenbaumläufer, zu übernehmen. Es gilt daher, die naturnahen, alten Streuobstbestände möglichst großflächig zu erhalten. Eine extensive Nutzung von Wiesen und Böschungen generell und intensivem Grünland besonders unter den Streuobstbäumen sowie die Pflege kleiner Landschaftselemente wie Rainen, Hecken, Gräben und Einzelbäumen sind weitere wichtige Maßnahmen.

Auch im Siedlungsbereich lassen sich die Lebensbedingungen für typische Vogelarten wie Grauschnäpper, Stieglitz und viele andere durch naturnahe

Gartengestaltung verbessern. Gebäudebrütenden Vogelarten wie Mauersegler, Rauch- und Mehlschwalbe kann durch Öffnen von Einfluglöchern an Gebäuden und dem Anbringen von Nisthilfen geholfen werden.

**Julia Kropfberger  
Hans Uhl  
Josef Limberger**

### Zum Projekt

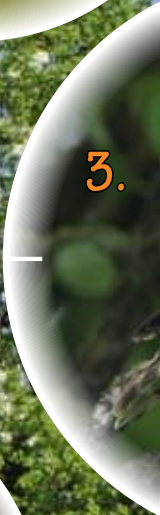
Die Vogelkartierung wurde im Rahmen des Projekts „Lebensraum Naturpark Obst-Hügel-Land“ in Zusammenarbeit mit dem NATURSCHUTZBUND OÖ. und mit Unterstützung vom Land OÖ., Abteilung Naturschutz, Bund und von der Europäischen Union durchgeführt.

Die vollständige Studie samt Schutzmaßnahmen ist auf der Homepage des Naturparks zu finden.

 Büro für Integration  
von Natur & Mensch

 natur  
schutz  
bund

# Die Vogelwelt der



# Streuobstwiesen

Obstkultur.  
Freude pur!



[www.obsthuegelland.at](http://www.obsthuegelland.at)

14.



8.



7.



6.



## 1. Der Girlitz

Sänger der Streuobstwiesen

## 2. Der Feldsperling

Er lebt gerne in unserer Nachbarschaft

## 3. Der Steinkauz

Kobold der Streuobstwiesen

## 4. Der Kleiber

Maurer unter den Vögeln der Streuobstwiese

## 5. Die Wacholderdrossel

Feinschmecker als Wintergast

## 6. Der Grünspecht

Er hat Ameisen zum Fressen gern

## 7. Der Grauschnäpper

Graue Eminenz der Streuobstwiesen

## 8. Die Kohlmeise

Die Häufige

## 9. Der Wendehals

Er hat eine rindenfärbige Tarnung

## 10. Der Mäusebussard

Jäger der Felder und Wiesen

## 11. Der Waldkauz

Die häufigste Eule unserer Landschaft

## 12. Der Gartenrotschwanz

Tropische Schönheit der Streuobstwiesen

## 13. Der Buntspecht

Zimmermeister in Wald und Streuobstwiese

## 14. Der Turmfalke

Rüttelnder Jäger

Fotos und Texte: Josef Limberger

Das Vogelposter im Originalformat A1 und mit näheren Beschreibungen der Vogelarten ist im Naturpark-Büro erhältlich.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raumes. Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



OBERSTERRICH



# Ohne Bienen kein Obst

*Ein spezielles Bienen-Projekt greift die wichtigen Zusammenhänge zwischen dem Obstbau und der Imkerei im Allgemeinen und speziell im Naturpark Obst-Hügel-Land auf.*

Bienen erfüllen durch die Bestäubung von über 2000 Wild- und Nutzpflanzen eine immens wichtige Funktion in der Natur und in der Landwirtschaft. Ob Honigbiene oder Wildbiene - sie transportieren den Pollen von Blüte zu Blüte und tragen so zum Erhalt der Artenvielfalt in der Natur bei. Für den Obstbau sind Bienen die wichtigsten Bestäuber. Deshalb gibt es eine Vielzahl an Bienenvölkern im Obst-Hügel-Land und eine gute Zusammenarbeit zwischen Imkern und Obstbauern. Zwei bereits bestehende Bienenlehrpfade im Naturpark (in Finklham und in Hochscharten) sowie verschiedene öffentlichkeitswirksame Aktivitäten der Imker (Ferienaktion „Tag beim Imker“, Stand bei der Kirschblütenwanderung, Honigschleuderfest) stärken das Bewusstsein in der Bevölkerung für die Imkerei und die Bedeutung der Bienen.

Ein neues zweijähriges Projekt der Naturpark-Imker und des Naturparkvereins soll nun dieses Wissen um die Zusammenhänge zwischen Bienen, Bestäubung und Obstbau bei den Naturpark-Bewohnern und -Besuchern weiter vertiefen.

## Projektmaßnahmen

- Entwicklung einer Bienen- und Honig-Broschüre für Kinder und Familien (mit regionalem Bezug)
- Aktion „Schnupper-Imkern“ (siehe Kasten rechts)
- Vom Bienenlehrpfad zum interaktiven Bienenerlebnisweg (Überarbeitung des bestehenden Bienenlehrpfades beim Kirschblütenweg; neue Tafeln, Eingangsbereich, neue Stationen)
- Bienen-Aktionstage in den Volksschulen Scharten und St. Marienkirchen
- Honigschleuderfest
- Workshops „Bau von Wildbienen-hotels“



REINHARD LORENZ

## Kurs: „Schnupper-Imkern“ in Scharten

Einige Imker des Imkervereins Scharten möchten interessierten Personen die Arbeit mit den Bienen näherbringen - deshalb gibt es heuer die Aktion „Schnupper-Imkern“. Interessierte können unter Anleitung der erfahrenen Imker ein Bienenvolk ein ganzes Jahr betreuen, notwendige Arbeiten am Volk sowie andere dazugehörige Tätigkeiten verrichten. Dieser Kurs ist eine gute Gelegenheit, das eigene Wissen an der Honigerzeugung zu vertiefen und die Grundlagen des Imkerhandwerks durch „Learning by doing“ zu erlernen. Das gemeinsame Honigschleudern und die erste eigene Honigernte werden den Höhepunkt darstellen.



## INFORMATION

Der Kurs wird alle 14 Tage (samstags) gemeinsam bei einem Schulbienenstand durchgeführt und richtet sich insbesondere auch an Frauen. Die TeilnehmerInnen verpflichten sich, den Kurs das ganze Jahr zu besuchen. Ein Unkostenbeitrag von 50,- Euro wird bei Kursbeginn eingehoben. Nähere Auskünfte erhalten Sie bei den Naturpark-Imkern Markus Huemer (0664-8784118) und Otto Partinger (0664-8720490).

**INFO-ABEND zum  
SCHNUPPER-IMKERN**  
Do. 20. März, 19.30  
GH Bachleitner, Finklham





# Naturpark macht Schule

Die bereits laufende Zusammenarbeit mit den beiden Volksschulen in den Naturparkgemeinden und angrenzenden Schulen (LWFS Mistelbach, Gymnasium Dachsberg, Hauptschule Prambachkirchen) wird weiter verstärkt.

Kinder und Jugendliche sind vermutlich DIE wichtigste Zielgruppe eines Naturparks, vor allem die junge Bevölkerung im Naturpark selbst. Es ist deshalb naheliegend und Aufgabe eines Naturparks, im Bereich der Umweltbildung und Naturvermittlung eng mit Schulen zusammen zu arbeiten. Die Kooperation kann von einfachen Aktionen (Naturführungen, Workshops, Einbau im Unterricht) bis hin zur Auszeichnung als „Naturpark-Schule“ reichen.

Unter dem Motto „Naturpark macht Schule“ werden in den nächsten Jahren die gemeinsamen Aktivitäten zwischen dem Naturparkverein und den verschiedenen Schulen intensiviert. Je nach Schultyp ergeben sich verschiedene Schwerpunkte und Projekte:

## Volksschulen im Naturparkgebiet

Von der ersten bis zur vierten Schulstufe werden Aktionstage und Naturführungen zu den Themen Bauernhof, Streuobstwiese, (Wild)-Bienen, Bach, Vögel, Fledermäuse, Schmetterlinge oder Ernährung ausgearbeitet und gemeinsam mit den LehrerInnen durchgeführt. Im Herbst bietet sich das gemeinsame Obstklauben und Saftpresen förmlich an. Als spannend sollte sich auch eine geplante Schwalbenzählung im Naturparkgebiet durch Volksschulkinder („Kinder als Naturforscher“) erweisen. Kindgerechte Vorträge über Fledermäuse, das Basteln von Schmetterlingskostümen, ein Insektenhotel bauen, vielleicht auch die Anlage von Blühflächen im Schulgarten - all das lockert den Unterricht auf und weckt das Interesse bei Kindern an Natur(park)-Themen.

## Landwirtschaftliche Fachschule Mistelbach

Die LWFS Mistelbach präsentiert sich bereits jetzt bei Naturpark-Veranstal-



**Kreativ-Workshops sind besonders beliebt bei den SchülerInnen. Es wurden bereits Wildbienenhotels gebaut, Nistkästen bemalt oder Masken von Streuobstwiesenbewohnern gebastelt.**



tungen wie etwa der Kirschblütenwanderung. Durch die räumliche Nähe und den fachlichen Schwerpunkt dieser Schule (Öko & Design) ist ein Austausch bei verschiedenen Themen (z.B. Ernährung, Regionalität etc.) sinnvoll.

## Gymnasium Dachsberg

Die schuleigene Streuobstwiese und die inhaltliche Ausrichtung dieses Gymnasiums („N-Zweig“) bietet viele Möglichkeiten gemeinsamer Projekte. Aktuell stellt sich etwa die Frage der Pflege der Obstbäume im Schulgarten.



Aber auch weitere Schulen, wie etwa die LWFS Waizenkirchen, die HS Prambachkirchen, die Schulen in Eferding oder die FH Wels werden in den kommenden Jahren bei dem einen oder anderen Projekt Partner des Naturparks sein.

# Wanderausstellung und Naturpark-Detektive

Die Zusammenarbeit zwischen den drei oberösterreichischen Naturparken wird verstärkt. Eine gemeinsame Wanderausstellung sowie koordinierte Naturerlebnisangebote und Messeauftritte sind geplant.

## Wanderausstellung „Lieblingsplätze in den oberösterreichischen Naturparken“

Erstmals startet heuer ein größeres gemeinsames Vorhaben der drei Naturparke in Oberösterreich. Das Projekt „Lieblingsplätze in den oö. Naturparken“ (Arbeitstitel) soll die emotionale Bindung der Bäuerinnen und Bauern an ihre Naturpark-Landschaft durch die Identifizierung mit ihrem jeweiligen „Lieblingsplatz“ darstellen und thematisieren. Ziel der Ausstellung ist es, der Bevölkerung bewusst zu machen, dass Bäuerinnen und Bauern einen starken Bezug zu der Landschaft haben, in der sie arbeiten. Sie soll darstellen, dass der Boden und die Landschaft nicht einfach Produktionsmittel sind, die beliebig ausgetauscht werden können, sondern dass die Landwirte sehr darauf achten, ihre Wirtschaftsgrundlage gesund zu halten, damit auch nächste Generationen davon leben können.

Im Rahmen des Projektes werden 15 ausgewählte Naturpark-Bäuerinnen und -Bauern interviewt. Die Inhalte dieser Gespräche und professionelle Fotos bei den Lieblingsplätzen der Befragten sind die Grundlage für die Wanderausstellung, die ab 2015 durch die Naturparke und dann durch ganz Oberösterreich touren soll. Eine umfangreiche Projektbroschüre begleitet die Ausstellung.

## Gemeinsame Messeauftritte

Die drei oö. Naturparke präsentieren sich heuer auch miteinander bei verschiedenen Messen und Veranstaltungen, z.B. bei der Messe „Blühendes Österreich“ in Wels (4. bis 6. April) oder beim Fest der Natur in Linz (28. Juni). Ein gemeinsames Erscheinungsbild und ein Folder mit den wichtigsten Zielen und Angeboten der oö. Naturparke sollen die gezielte Öffentlichkeitsarbeit erleichtern.



HERFRIED MAREK

## Gesucht: Naturpark-Detektive!



Ein neues spannendes Naturerlebnisangebot für Schulklassen und Familien erstreckt sich thematisch über alle drei Naturparke. Ab sofort sind kleine Naturpark-Detektive unterwegs um Günter Grünspecht, Heidi Heidelerche (Naturpark Mühlviertel) und Emil Eichhörnchen (Naturpark Attersee-Traunsee) zu helfen!



Im Naturpark Obst-Hügel-Land wurde Günter Grünspecht bestohlen. Sein größter Schatz ist weg, das Streuobstwiesen-Kochbuch mit dem Rezept für den allerbesten Ameisenkuchen. Am Tatort findet er allerdings einen mysteriösen Brief. Günter ist verzweifelt. Er möchte das Buch unbedingt wiederhaben, deshalb braucht er die Hilfe der Naturparkdetektive. Ihnen gelingt es sicher, den Brief zu deuten, die Spuren und Hinweise zu finden und die Rätsel zu lösen, damit Günter Grünspecht sein Kochbuch wieder bekommt. Wird der Fall gelöst, winkt natürlich eine Belohnung.

# Zwischen Schwammerling und Waldmeer

Was tut sich im Naturpark Mühlviertel und im Naturpark Attersee-Traunsee? Ein kleiner Auszug: umfangreiche Jahresprogramme, Jagdausstellung, Fotowettbewerb, Erlebnisbroschüren für Kinder, ein neuer Online-Auftritt

## Jagdausstellung im Naturpark Mühlviertel

Die Frühlingsaison startet im Naturpark Mühlviertel mit einer beschilderten E-Bike-Radroute samt Radfolder, der nicht nur die touristischen Angebote, sondern auch die naturkundlichen Highlights an der Strecke beschreibt. In den letzten Jahren wurde für jede Gemeinde ein Leittier gesucht, das für einen besonderen Lebensraum im Naturpark steht und die Vielfalt der Naturparklandschaft präsentiert. Diese 4 Tierarten - Uhu, Heidelerche, Flussperlmuschel und Schwalbenschwanz - sind bereits als Kerbschnitt auf der Naturparkobjekten zu sehen und werden auch an markanten Infoplätzen näher vorgestellt. 2014 erscheint eine Kinderbroschüre mit einer Abenteuergeschichte zu diesen 4 Arten, gespickt mit Naturinformationen und Rätseln.

Anfang Mai wird eine neue Naturparkausstellung im Großdöllnerhof eröffnet. Unter dem Titel: „Wilde Zukunft - Jagd im Naturpark Mühlviertel“ präsentiert sie die Bedeutung einer strukturreichen Kulturlandschaft für Wildtiere. Die vielfältigen Aufgaben der Jäger und ihr Beitrag zum Naturschutz, aber auch Nutzungskonflikte und Gefährdung von Wildtieren durch den Menschen werden interessant dargestellt. Eingebunden sind alle Jagdausschüsse der vier Naturparkgemeinden. Die Hauptschule Bad Zell fertigt im Rahmen des Werkunterrichts Nistkästen.

## Naturpark Attersee-Traunsee: 1. Naturparkprogramm und neue Homepage

Rechtzeitig zum Beginn der Veranstaltungssaison 2014 brachte der Naturpark Attersee-Traunsee sein erstes Naturparkprogramm heraus. Es zeigt die Vielfalt des Naturparkangebots. So können unter dem Motto „Natur erleben und begreifen“ 14 verschiedene Themenführungen gebucht werden. Diese werden ebenso

wie die Angebote aus dem Schul- und Ferienprogramm von Erlebnispädagogen oder Natur- und Landschaftsführern begleitet. Im neuen Programm gibt es auch Kurse, Seminare und Vorträge für Naturparkbewirtschafter (z. B. Obstbaumschnittkurse) sowie verschiedene Workshops in der Naturparkwerkstatt (z.B. Filzen oder Lehmofenbau).

Anfang Februar ging die neue Website [www.naturpark-attersee-traunsee.at](http://www.naturpark-attersee-traunsee.at) online. Hier erfährt man die allerneuesten Informationen über das Geschehen im Naturpark Attersee-Traunsee!

## Fotowettbewerb

Nach dem Motto „Entdecke den Naturpark Attersee-Traunsee und seine Vielfalt im Laufe der vier Jahreszeiten“ werden derzeit die besten Fotos aus dem Naturpark gesucht. Entdecken Sie mit Ihrer Kamera den Naturpark Attersee-Traunsee und setzen Sie die Menschen, die mit großer Sorgfalt diese Kulturlandschaft bewirtschaften in Szene!



HEINZ MADLMAR

Der Naturpark Mühlviertel trägt dem Trend zum E-Bike mit einer speziellen Radroute samt Radfolder Rechnung.

## Naturpark Attersee-Traunsee

Fr. 28. März 2014, 8 – 12 Uhr  
Das Waldkammergut – Historische und zeitgemäße forstliche Nutzung in den Wäldern des Naturparks

Sa. 26. April 2014, 14 - 17 Uhr  
Krimi und Kräuter – Eine „kriminelle“ Kräuterwanderung

So. 18. Mai 2014, 14 - 17 Uhr  
Das WaldMEER am AtterSEE, WALD-Erwachen

Naturpark Attersee-Traunsee  
GF DI Clemens Schnaitl  
4853 Steinbach/Attersee Nr. 5  
Tel.: 07663/20135  
[naturpark@attersee-traunsee.at](mailto:naturpark@attersee-traunsee.at)  
[www.naturpark-attersee-traunsee.at](http://www.naturpark-attersee-traunsee.at)

## Naturpark Mühlviertel

Sa. 26. April 2014, 14 - 17 Uhr  
Vom Winde verweht. Geniale Fluglösungen in der Pflanzenwelt

Do. 1. Mai 2014, 14 - 17 Uhr  
Gesucht: Naturparkdetektive  
Heidi Heidelerche braucht Hilfe!

So. 4. Mai 2014, ab 13.00 Uhr  
Eröffnung der neuen Naturparkausstellung „Wilde Zukunft - Jagd im Naturpark“, Fest der öö. Freilichtmuseum am Großdöllnerhof in Rechberg

Naturpark Mühlviertel  
GF Mag. Barbara Derntl  
4324 Rechberg 9  
Tel.: 07264/4655-25  
[info@naturpark-muehlviertel.at](mailto:info@naturpark-muehlviertel.at)  
[www.naturpark-muehlviertel.at](http://www.naturpark-muehlviertel.at)

# Unser Programm für Sie!

*Obstbaumschnittkurse, Kräuterwanderungen und -vorträge, Natur- und Gartenführungen, Ferienaktionen für Kinder, Obststammtische, Kochworkshops, Mostkosten oder große Wanderevents - Nutzen Sie die Naturpark-Angebote!*

Mit dem neuen Veranstaltungsprogramm möchten wir die Naturpark-Besucher, aber auch Sie als Bewohner einladen, unseren Naturpark von einer vielleicht neuen Seite kennen zu lernen. Wussten Sie, dass im Obst-Hügel-Land die bedeutendste Population des Gartenrotschwanzes in ganz Oberösterreich beheimatet ist oder dass hier die seltene Bechsteinfledermaus lebt?

Das umfangreiche neue Naturpark-Jahresprogramm 2014 mit mehr als 70 Veranstaltungsterminen konnte nur durch die hervorragende Zusammenarbeit mit den NaturvermittlerInnen, den Bäuerinnen und Bauern, den Imkern, den verschiedenen Kursleitern und Referenten, den Obstbauvereinen, den Gemeinden und allen weiteren Partnern entwickelt werden. Vielen Dank dafür!



## Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Wir haben dem Obsthügler einen Erlagschein beigelegt. Als Verein müssen wir Eigenmittel für die Finanzierung des Naturparks aufbringen. Ihre Spende fließt in die Erhaltung und die Pflege der Naturpark-Wanderewege.



# Gutschein

Obstkultur.  
Freude pur!



für eine Person für die Teilnahme an einer Veranstaltung im Naturpark Obst-Hügel-Land im Jahr 2014 im Wert von max. € 10,- , z.B. Naturführung, Kinder-Ferienaktion, Kräuterwanderung, Baumschnittkurs,...

Name \_\_\_\_\_  
 Adresse \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
 Tel. Nr. \_\_\_\_\_  
 E-Mail \_\_\_\_\_

Ja, ich möchte über Aktivitäten im Naturpark per E-Mail informiert werden.

Gutschein ausfüllen und bei einer Veranstaltung Ihrer / deiner Wahl einlösen.  
 Pro Person nur 1 Gutschein einlösbar. Bis Ende 2014 gültig!



**NEWSLETTER**  
abonnieren



# Veranstaltungen im Obst-Hügel-Land 2014

Fr. 28. Feb.	<b>Schnitt von Obstbäumen im Winter - prakt. Baumschnittkurs*</b> , VA: OBV St. Marienkirchen und Naturpark Obst-Hügel-Land, Leitung: Ing. E. Stützner, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 14 bis 17 Uhr	€ 10,- (inkl. Unterlagen)
Do. 6. März	<b>Wildkräuter erkennen und verwenden</b> , Vortrag Maria Mach, Cafe Kronberg, Scharten, 19 Uhr	Freiwillige Spende
Fr. 7. März	<b>Pflege- und Verjüngungsschnitt bei alten Obstbäumen - prakt. Kurs*</b> , Leitung: Ing. E. Stützner, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 14 bis 17 Uhr	€ 10,-
Sa. 15. März	<b>Naturpark-Klausur*</b> , Gemeindezentrum St. Marienkirchen, 10 bis 16 Uhr	
Do. 20. März	<b>Schnupper-Imkern</b> , Infoabend mit den Schartner Imkern, GH Bachleitner, Finklham, 19.30 Uhr	
Sa. 22. März	<b>Frühlingswanderung zur Bärlauchzeit*</b> , mit M. Mach, Treffp.: GH Bachleitner, Finklham, 14 bis 17 Uhr	€ 9,- (inkl. Unterlagen)
Sa. 29. März Sa. 25. Okt.	<b>Kochen mit Honig*</b> , Kochkurs, Leitung: Susanne Wimmer, Landwirtschaftliche Fachschule Mistelbach, 10 bis 15 Uhr	18,- (exkl. Lebensmittelkosten)
Sa. 12. April	<b>Frühlingsspaziergang mit Hundebegleitung</b> , VA: Gesunde Gemeinde Scharten, Leitung: Maria Meisel, Treffpunkt: Parkplatz Evangelische Toleranzkirche Unterscharten, 14 bis 16 Uhr	
Mi. 16. April	<b>Naturwerkstatt - Osterbasteln für Kinder*</b> , Leitung: Maria Mach und Brigitte Gaisböck, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 10 bis 12 Uhr	€ 4,- (exkl. Bastelmaterial)
Mi. 16. April	<b>Frühlingserwachen mit kraftgebenden Pflanzen</b> , Vortrag der Kräuterpädagogin Sabine Schauer, Mostspitz St. Marienkirchen, 19.30 Uhr	Freiwillige Spende
Fr. 25. bis So. 27. April	<b>Mostkost in St. Marienkirchen</b> , VA: OBV St. Marienkirchen, VAZ St. Marienkirchen	
So. 27. April	<b>Kirschblütenwanderung</b> im Naturpark Obst-Hügel-Land, Scharten, ab 10 Uhr	
Mi. 30. April	<b>Wohin geht' s, Besen*</b> , Walpurgiswanderung für Frauen mit Maria Mach und Brigitte Gaisböck, Treffpunkt: Evangelische Toleranzkirche Unterscharten, 18 Uhr	€ 9,- (exkl. Lebensmittelkosten)
Do. 1./Sa. 3./So. 4. Mai	<b>Mostkost in Scharten</b> , VA: OBV Scharten, Jausenstation Beißl, Herrnholz, Scharten	
Sa. 3. Mai Sa. 13. Sept.	<b>Nature Caching - Mit dem GPS auf der Suche nach den Schätzen des Naturparks*</b> , Leitung: Heinz Steiner, Treffp.: Gemeindeamt Scharten (3. Mai) bzw. Gemeindeamt St. Marienk. (30. Sept.), 14 bis 18 Uhr	€ 9,- / Kinder: € 4,- (inkl. Leihgeb. GPS)
4.5., 25.5. 22.6., 31.8.	<b>Brunch im Grünen*</b> , Leitung: Maria Mach und Brigitte Gaisböck, Treffpunkt: Evangelische Toleranzkirche Unterscharten, 10 bis 14 Uhr	€ 9,- / Kinder: € 4,- (exkl. Lebensmitteln.)
Mi. 7. Mai Mi. 24. Sept. Mi. 14.1.15	<b>Allerlei Köstlichkeiten aus heimischem Obst, Gemüse und Wildkräutern - Stammtisch für die kreative Küche</b> , VA: OBV St. Marienkirchen und Naturpark Obst-Hügel-Land, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 19 Uhr	
Sa. 17. Mai	<b>Kräuter in Hülle und Fülle*</b> , Kräuterwanderung mit M. Mach, Treffp.: Gemeindeamt Scharten, 9 bis 12 Uhr	€ 9,- / Kinder: € 4,-
Sa. 17. Mai	<b>Gesucht: Naturpark-Detektive! Wer hilft Günter Grünspecht?</b> Leitung: Mag. Gudrun Fuß, Treffp.: Gemeindeamt Scharten, 14 bis 17 Uhr	€ 9,- / Kinder: € 4,-
Fr. 30. Mai	<b>Mit Becherlupe und Kescher an die Polsenz*</b> , Leitung: Mag. Gudrun Fuß, Treffpunkt: Gemeindeamt St. Marienkirchen, 14 bis 17 Uhr	€ 9,- / Kinder: € 4,-
So. 1. Juni Sa. 28. Juni	<b>Faszination Naturgarten *</b> , Leitung: Peter und Rosemarie Fischer, Treffpunkt: Gemeindeamt St. Marienkirchen, 14 bis 17 Uhr	€ 10,- bzw. 15,- (inkl. Kaffee und Kuchen)
Fr. 6. Juni	<b>Naturschätze vor unserer Haustüre - Heilkräuter der Maria Treben*</b> , Leitung: Brigitte Gaisböck, Treffpunkt: Gemeindeamt St. Marienkirchen, 18 bis 21 Uhr	€ 9,- / Kinder: € 4,-
So. 15. Juni	<b>Schartner Kirschenfest</b> , VA: Schartner Kirschbauern, Firlingerhof, Fam. Hubmer, Scharten, ab 10 Uhr	
Mi. 25. Juni	<b>Sonnenkräuter-Wanderung*</b> mit Maria Mach, Treffpunkt: Gemeindeamt Scharten, 18 bis 21 Uhr	€ 9,- / Kinder: € 4,-
Do. 26. Juni	<b>Schartner Rainkirsche, Pflzer &amp; Co. , Kirschen-Abend</b> , Kronbergerhof, Fam. Roithmeier, Scharten, 19 Uhr	
Fr. 27. Juni	<b>Abendwanderung mit Nachtfalterleuchten*</b> , Leitung: Robert Hentscholek und Julia Kropfberger, Treffpunkt: Gemeindeamt Scharten, 20 bis 23 Uhr	€ 9,- / Kinder: € 4,-
Sa. 28. Juni	<b>Schnitt von Obstbäumen im Sommer*</b> , Leitung: Ing. Eduard Stützner, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 9 bis 12 Uhr oder 14 bis 17 Uhr	€ 10,- (inkl. Unterlagen)

\* Anmeldung im Naturpark-Büro notwendig!

<b>Sa. 5. Juli</b>	<b>Cooler und gesunder Start in die Ferien - Kochkurs für Kinder*</b> mit Claudia Radinger, Fam. Radinger, Kirchenplatz 17, St. Marienkirchen, 14 bis 17 Uhr	€ 5,- (exkl. Lebensmittelkosten)
<b>Do. 10. Juli</b>	<b>Olympische Spiele der heimischen Tiere*</b> , Ferienpass-Aktion für Kinder von 6 bis 10 J., Leitung: Julai Kropfberger und Eva Mayr, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 9 bis 12 Uhr	€ 4,-
<b>Fr. 11. Juli</b>	<b>Nature Caching Spezialtour „Gesundes Obst“*</b> , VA: Gesunde Gemeinde Scharten und Naturpark Obst-Hügel-Land, Leitung: Heinz Steiner, Treffpunkt: Gemeindeamt Scharten, 17 bis 20 Uhr	€ 9,- / Kinder: € 4,- (inkl. Verkostung)
<b>Sa. 12. Juli</b>	<b>Mit Norikerpferden unterwegs*</b> , Leitung: W. Ehmeier, Treffp.: Cafe Kronberg, Scharten, 9 bis 12 Uhr	€ 15,- / Kinder: € 8,-
<b>Do. 17. Juli</b>	<b>Kinderbrunch im Grünen*</b> , Ferienpass-Aktion für Kinder, Leitung: Maria Mach und Brigitte Gaisböck, Treffpunkt: Evangelische Toleranzkirche Unterscharten, 9 bis 12 Uhr	€ 4,- (exkl. Lebensmittelkosten)
<b>Di. 22. Juli Mi. 23. Juli</b>	<b>Heut' ist Knödeltag - Kochkurs für Kinder*</b> , Ferienpass-Aktion f. Kinder ab 6 J., Leitung: Mag. Viktoria Lehner, Urlaub am Bauernhof Betrieb Fam. Gattermayer, Breitenaiach, Scharten, 9 bis 12 Uhr	€ 5,- (exkl. Lebensmittelkosten)
<b>Do. 24. Juli</b>	<b>Natur-Klang-Geschichten*</b> , Ferienpass-Aktion für Kinder ab 7 J., VA: Musikverein Scharten und Naturpark Obst-Hügel-Land, Leitung: M. Mach u. B. Gaisböck, Treffp.: Musikheim Scharten, 9 bis 15 Uhr	€ 4,- (exkl. Materialkosten)
<b>26. u. 27.7. 9. u. 10.8. 23. u. 24.8.</b>	<b>Bat Night - Nächtliches Fledermaus-Forschen im Naturpark Obst-Hügel-Land*</b> , VA: KFFÖ, Naturschutzbund OÖ und Naturpark Obst-Hügel-Land, Leitung: Dr. Guido Reiter, Julia Kropfberger, Mag. Isabel Schmotzer, Treffpunkt: Fam. Reiter, Eben 11, St. Marienkirchen, 20 bis 23 Uhr	€ 14,- / Kinder: € 7,- (inkl. Jause und Getränke)
<b>Di. 29. Juli</b>	<b>Barfuß-Indianer*</b> , Ferienpass-Aktion für Kinder von 7 bis 12 J., Leitung: Brigitte Gaisböck, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 9 bis 12 Uhr	€ 4,-
<b>Do. 31. Juli</b>	<b>Gesucht: Naturpark-Detektive! Wer hilft Günter Grünspecht?</b> Ferienpass-Aktion für Kinder ab 6 J., Leitung: Mag. Gudrun Fuß, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 9 bis 12 Uhr	€ 4,-
<b>Di. 5. Aug.</b>	<b>Willkommen im Märchenwald*</b> , Ferienpass-Aktion für Kinder von 6 bis 13 J., Leitung: Maria Mach und Brigitte Gaisböck, Treffpunkt: Polsenzhof St. Marienkirchen, 9 bis 13 Uhr	€ 4,-
<b>Do. 7. Aug.</b>	<b>Ein Tag beim Imker*</b> , Ferienpass-Aktion für Kinder von 6 bis 12 J., Leitung: Markus Huemer und Otto Partinger, Bienenlehrpfad am Kirschblütenweg, Scharten, 9 bis 13 Uhr	€ 4,-
<b>Di. 12. Aug.</b>	<b>Mit Becherlupe und Kescher an die Polsenz*</b> , Ferienpass-Aktion für Kinder ab 7 J., Leitung: Mag. Gudrun Fuß, Treffpunkt: Gemeindeamt St. Marienkirchen, 9 bis 12 Uhr	€ 4,-
<b>Mi. 13. Aug.</b>	<b>Nature Caching - Mit dem GPS auf der Suche nach den Schätzen des Naturparks*</b> , Ferienpass-Aktion für Kinder ab 8 J., Leitung: Heinz Steiner, Treffpunkt: Gemeindeamt Scharten, 9 bis 12 Uhr	€ 4,-
<b>Do. 14. Aug.</b>	<b>Heilkräuterbüschel und Frauenkräuter*</b> , geführte Kräuterwanderung mit Maria Mach, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 18 bis 21 Uhr	€ 9,- / Kinder: € 4,-
<b>Fr. 15. Aug.</b>	<b>Samareiner Markt- und Pfarrfest</b> , VA: Gemeinde und Pfarre St. Marienkirchen, Marktplatz, ab 9 Uhr	
<b>Do. 28. Aug.</b>	<b>Ich seh', ich seh', was du nicht siehst*</b> , Ferienpass-Aktion für Kinder von 8 bis 12 J., Leitung: Mag. Eva Mayr und Julia Kropfberger, Treffpunkt: Scharten, 9 bis 12 Uhr	€ 4,-
<b>Sa. 30. Aug.</b>	<b>Mit Norikerpferden unterwegs*</b> , Leitung: Wolfgang Ehmeier, Treffpunkt: Mostschänke Ebner, St. Marienkirchen, 17 bis 20 Uhr	€ 15,- / Kinder: € 8,-
<b>So. 7. Sept.</b>	<b>Mostfrühschoppen</b> , VA: Obstbauverein St. Marienkirchen, Obstlehrgarten, ab 9 Uhr	
<b>Sa. 20. Sept. So. 28. Sept.</b>	<b>Pilze - Die Edelsteine des Waldes*</b> , Leitung: Dr. Wilhelm v. Zitzewitz, Treffpunkt: Gemeindeamt St. Marienkirchen, 10 bis 13 Uhr	€ 9,- / Kinder: € 4,-
<b>So. 21. Sept.</b>	<b>Weberbartl-Apfel-Wanderung</b> , St. Marienkirchen, ab 10 Uhr	
<b>Fr. 26. Sept.</b>	<b>Naturwerkstatt - Herbstbasteln für Kinder*</b> , Leitung: Brigitte Gaisböck und Maria Mach, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 14 bis 17 Uhr	€ 4,- (exkl. Bastelmaterial)
<b>Sa. 27. Sept.</b>	<b>Von der Hecke in den Mund*</b> , Wildfrüchtewanderung mit Mag. Gudrun Fuß, Treffpunkt: Gemeindeamt Scharten, 14 bis 17 Uhr	€ 9,- / Kinder: € 4,-
<b>4. &amp; 5. Okt. 11. &amp; 12. Okt.</b>	<b>Wo der Bartl den Most holt*</b> , Leitung: Dr. Wilhelm v. Zitzewitz und Rupert Raab, Treffpunkt: Gemeindeamt St. Marienkirchen, 14 bis 18 Uhr	€ 12,- / Kinder: € 5,-
<b>Sa. 4. Okt.</b>	<b>Wühlmäuse richtig fangen - prakt. Kurs*</b> , VA: OBV St. Marienkirchen und Naturpark Obst-Hügel-Land, Leitung: Johann Hanserl, Obstlehrgarten, 14 bis 16 Uhr	€ 10,-
<b>Fr. 7. Nov.</b>	<b>Tag des Apfels</b> , VA: Gesunde Gemeinde St. Marienkirchen und Naturpark, Mostspitz, 19 Uhr	
<b>Fr. 28. Nov.</b>	<b>Jungmostverkostung im Naturpark Obst-Hügel-Land</b> , Mostmuseum St. Marienkirchen, 19 Uhr	
<b>Mo. 8. Dez.</b>	<b>Kinder-Keks-Backstube*</b> , für Kinder von 6 bis 10 J., Leitung: Mag. Viktoria Lehner, Urlaub am Bauernhof Betrieb Fam. Gattermayer, Breitenaiach, Scharten, 9 bis 12 oder 14 bis 17 Uhr	€ 5,- (exkl. Lebensmittelkosten)

# Wie sieht der Naturpark 2020 aus?

Bei zwei Workshops (27. Februar und 10. März) und bei der Naturpark-Klausur am 15. März können und sollen Sie Ihre Ideen für die zukünftige Entwicklung des Naturparks Obst-Hügel-Land einbringen.

2014 ist ein wichtiges Jahr in der ländlichen Entwicklung. Heuer entscheidet sich, welche Gebiete wieder als LEADER-Regionen für den Zeitraum 2014 bis 2020 ausgewählt werden. Die einzelnen Regionen arbeiten derzeit an ihrem Strategieentwicklungsprozess, so auch die Region Eferding (REGEF), der auch die beiden Naturparkgemeinden Scharthen und St. Marienkirchen angehören. Das auszuarbeitende Strategiekonzept ist die Basis für die Naturparkarbeit und die Verteilung der Fördermittel bis ins Jahr 2020. Der Naturpark Obst-Hügel-Land finanzierte sich in den letzten Jahren weitgehend über die Förderschiene „LEADER“ und möchte auch in den nächsten Jahren die wichtigsten Projekte über dieses Instrument abwickeln.

Deshalb ist es entscheidend, in den nächsten Monaten eigene Projektideen zu formulieren. Neben vielen Gesprächen mit Naturpark-Bewohnern sollen zwei Themenworkshops und eine große allgemeine Naturpark-Klausur die Gelegenheit bieten, Perspektiven für den „Naturpark 2020“ zu diskutieren und daraus konkrete Maßnahmen abzuleiten.

## Es stellen sich folgende entscheidende Fragen:

- 🍏 Was sind die Stärken und Schwächen des Naturparks?
- 🍏 Wo liegen künftige Herausforderungen und Risiken?
- 🍏 Welche Schwerpunkte gilt es in den kommenden Jahren zu bearbeiten?
- 🍏 Was sind die Schlüsselprojekte bis 2020?

## Alle sind eingeladen!

Wenn auch Sie bei der Beantwortung dieser Fragen mitarbeiten möchten, sind Sie sehr herzlich eingeladen, Ihre Vorstellungen und Ideen bei den drei Beteiligungsveranstaltungen einzubringen. Vielen Dank schon im Voraus, dass Sie sich Zeit nehmen und im Naturpark engagieren! Der Naturpark-Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme!

## NATURPARK 2020 TERMINE

### Do. 27. Februar

**Workshop „Regionalentwicklung im Naturpark“  
(u.a. Landwirtschaft, Tourismus, Gastronomie)  
18 Uhr, Cafe Kronberg, Scharthen**

### Mo. 10. März

**Workshop „Bildung und Naturschutz im Naturpark“  
(Naturvermittlung, Landschaftsschutz, Artenschutz etc.)  
18 Uhr, Mostspitz St. Marienkirchen**

### Sa. 15. März

**Naturpark-Klausur  
10 bis 16 Uhr, Gemeindeamt St. Marienkirchen**

Nutzen Sie die Chance, aktiv die Zukunft des Naturparks mitzugestalten und Ihre Ideen einzubringen! Anmeldungen für die Naturpark-Klausur bitte bis Do. 13. März

- telefonisch im Naturpark-Büro (07249/47 112-25) oder
- per mail an [info@obsthuegelland.at](mailto:info@obsthuegelland.at).



Einige Ideen der Naturpark-Klausur 2010 konnten umgesetzt werden, u.a. die Pflege der alten Obstbäume.

# Naturpark-Spezialitäten und Buch-Tipps

Seit 2006 bietet der Naturparkverein die beliebten Geschenkpakete und -körbe mit Spezialitäten der Naturpark-Bäuerinnen und -Bauern an.

Die Produktpalette der bäuerlichen Betriebe im Obst-Hügel-Land ist sehr vielfältig. In die Genusspakete und -körbe kommen etwa Most, Fruchtsäfte, Obstschaumweine, Frizzante, Schnaps, Liköre, Essig, Honig, Met, Marmeladen, Apfelfringe, Kräutertees, Kräutersalze, Dinkelprodukte, Dreikornflocken, Kekse u.v.m. Die Naturpark-Spezialitäten sind wichtige Botschafter für unsere Region. Durch den Kauf und das Verschenken von Naturparkprodukten unterstützen die Kunden die bäuerlichen Betriebe, damit diese den Reichtum und die Vielfalt der Kulturlandschaft im Obst-Hügel-Land auch weiterhin sichern können.

## Naturpark-Geschenkpakete

Kleine Aufmerksamkeit	€ 13,-
Zum Kennen lernen	€ 23,-
Voll im Saft	€ 19,-
Zum Genießen	€ 35,-
Gesund leben	€ 24,-



Selbstverständlich werden auch Geschenkpakete und Geschenkkörbe nach Ihren Wünschen zusammen gestellt.

Bestellungen im Naturpark-Büro: 07249-47112-25  
[www.obsthuegelland.at/geschenkpakete](http://www.obsthuegelland.at/geschenkpakete)



**Jausenzeit in Samarein.**  
 Das 2. Samareiner Kochbuch des örtlichen Familienbundes. 12 Köchinnen stellten mehr als 150 Rezepte für die kalte Küche zusammen - von Brot & Gebäck, Aufstrichen, Salaten, Eingelegetem bis Süßem.  
 Eigenverlag, 2013  
 € 13,-



**Obst haltbar machen.**  
 Genussvoll selber machen statt teuer kaufen. Marianne Obermair und Romana Schneider erläutern die Grundlagen der Haltbarmachung und geben im Rezeptteil viele Anregungen und Ideen.  
 L. Stocker Verlag, 2011  
 € 19,-



**Menschenhand & Zauberpflanzen.**  
 Die Kräuterpädagogin Sabine Schauer beschreibt in ihrem Buch auf die Kraft von 32 Heilpflanzen. Mit Rezept-Vorschlägen sowie Tipps zum Sammeln und Aufbewahren der Kräuter.  
 Eigenverlag, 2012  
 € 16,-

**Alle 3 Bücher erhalten Sie im Naturpark-Büro.**





**Dietmar Hartl-Aschenbrenner**  
**Spar-Markt u. Tabak-Trafik**  
 Daxberger Straße 3, 4076 St. Marienkirchen  
 Tel. 07249/47107, Fax 07249/471074  
 E-Mail: sparhartl@speed.at  
 Mo.-Fr. 6.45-12.45, 14.30-18.00  
 Sa. 6.45-12.00



**Ecker Gertrude**  
 4076 St. Marienkirchen/P.  
 Tel. 07249-47525

**Unsere Produkte:** Fleisch u. Fleischwaren, Buffets, kalte Platten u.v.m.  
**Öffnungszeiten:** Sa. von 7.30 bis 10.30 und nach tel. Vereinbarung ab Hof Verkauf (Valtau 2, St. Marienkirchen/P.  
 Besuchen Sie auch unseren **Kräutergarten!**



**Biobauernhof Edelmüller**

Bernhard und Renate Edelmüller  
 Roitham 25, 4612 Scharten  
 Tel.: 0699-10334679 od. 0676-4931255  
 E-Mail: rena22@gmx.at

Getreide (Dinkel, Einkorn, Roggen, Hafer, Weizen)  
 Nudeln, Mehl, Gries, Eier,  
 Apfelsaft, Most, saisonales Obst



Ab Hof Verkauf nach telefonischer Vereinbarung

**Fam. Wachholbinger vlg. Biramair**

Eben 2, 4076 St. Marienkirchen/Polsenz  
 Tel./Fax: 07249-47142 Mobil: 0664-3257976  
 E-Mail: wachijoh@aon.at

Getreide (Dinkel, Hafer, Weizen, Roggen),  
 Haferflocken, Vollmehle (Dinkel, Weizen,  
 Roggen), Apfelsaft, Most  
 alles aus biologischer Produktion



Ab Hof Verkauf: Mi. ab 15 Uhr und nach tel. Vereinbarung

**Obereder in der Lengau**

**Unsere Produkte:**  
 Enten und Gänse aus Weidehaltung  
 Marmeladen/Gelees ■ Tee  
 Schnäpse/Liköre

**Raab Bettina**  
 4076 St. Marienkirchen, Lengau 7  
 ☎ 07249/45301 bzw. 0681/10413291  
 E-mail: obereder@obsthuegelland.at



**TISCHLER? JA!**

**Für einen bleibenden Eindruck -  
 Ihre Haustüre aus dem Obst-Hügel-Land!**



**Fensterrenovierung & Haustüren**

Leppersdorf 72, A-4612 Scharten  
 Tel.: (+43) 0664 4041151  
 eMail: office@vorhauer.info  
 www.vorhauer.info



**Gartenbau-Pflanzenprofi Neuwirth**

Johann Neuwirth  
 Wieshof 36, 4076 St. Marienkirchen/Polsenz  
 Tel.: 07249-47386 und 0664-3846078

Pflanzen und Blumen für Haus und Garten,  
 Obstbäume (inkl. Beratung)



Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8-12 Uhr u. 13-18 Uhr, Sa. 8-12 Uhr



**MOSTSHOP**  
 1. OÖ MOSTSHOP

**Flaschen . Verpackungen  
 Verschlüsse . Kellereibedarf  
 Behälter . Getränkebehandlung**

Bestellen Sie jetzt auch einfach und  
 schnell in unserem **Webshop!**  
[www.mostshop.at](http://www.mostshop.at)

**M. Maurer GmbH**  
 1. OÖ Mostshop . Kataloganforderung unter Tel.: +43 (0) 7242/46 35 4  
 Laahener Straße 72 . 4600 Wels . [www.mostshop.at](http://www.mostshop.at) . [office@mostshop.at](mailto:office@mostshop.at)



**MOSTAKADEMIE**  
 Seminare

**HAIR FASHION salon margit**



FOTO: GOLDWELL

Salon Margit Haarmode  
 Kirchenplatz 7 | 4076 St. Marienkirchen | Tel.: 0 72 49 / 47 0 19

Öffnungszeiten  
 Di - Do: 8 - 12h · 14 - 18h | Fr: 8 - 18h | Sa: 7.30 - 12h

Wir freuen uns auf Sie!



**KRONBERG**  
Gastronomie & Handel KG  
A-4612 Scharten, Kronberg 55

**Öffnungszeiten:**  
MI. – SO. 11:00 – 22:00 Uhr

Tel. / Fax: +43 (0) 7272 / 20 678  
Mobil: +43 (0) 664 / 73 19 55 63  
E-Mail: hans.roithmeier@gmx.at

www.cafekronberg.at





**AB-HOF-VERKAUF**  
Mittwoch und Freitag 9-19 Uhr  
Samstag 9 bis 13 Uhr

Leberkäse, Frischfleisch,  
Surfleisch, Speck, Würste,  
Leberschädl, Blunzn usw.

**Fett-reduziert**

**Familie Lehner**  
A-4612 Scharten • Herrnholz 7  
Tel.: 0 72 72 / 53 18  
Fax: 0 72 72 / 75 778  
Mobil: 0676 / 84 32 33 100  
E-Mail: info@bauernleberkaese.at  
[www.bauernleberkaese.at](http://www.bauernleberkaese.at)

**LEBERKÄSE-PARTYSERVICE**  
für Messen, Märkte, Private  
und sonstige Veranstaltungen

Verleih von Verkaufsständen,  
Leberkäseöfen, Zustellungen

Exkursionen ab 30 Personen möglich

**KRONBERGERHOF**  
OBSTBAU | FRUCHTSÄFTE | DESTILLATE

**Ab-Hof Verkauf:**  
**Äpfel, Säfte,  
Most u. Destillate**

Familie Roithmeier, 4612 Scharten, Kronberg 3  
Tel./Fax: 07272-5341, Mobil: 0664-5353376  
Mail: g.roithmeier@gmx.at

**NATURPARKIMKER**

**Otto PARTINGER**  
Facharbeiter für  
Bienenwirtschaft  
4612 Scharten 90  
Tel. 0664/8720490  
[www.imkerei-partinger.at](http://www.imkerei-partinger.at)

**Markus HUEMER**  
Höhenstraße 40  
4613 Mistelbach  
Tel. 07242/211901  
[www.naturpark-imkerei.at](http://www.naturpark-imkerei.at)



Honige, Propolisprodukte,  
Met, Bienenwachskerzen und  
-figuren, Ohrenkerzen,  
Liköre mit Honig,  
Geschenksarrangements,  
Bienenlehrweg, Bienenfilm,  
OÖ. Honigland Qualitätsbetriebe

**Schartner PREMIUM**  
[www.SCHARTNER-PREMIUM.AT](http://www.SCHARTNER-PREMIUM.AT)

**3 Obstbauern - 1 Philosophie**

*Humer in Roitham*  
Familie Steiner  
Roitham 2, 4612 Scharten  
0664 - 535 39 32

*Meindlhumerhof*  
Familie Wiesmayr  
Kronberg 6, 4612 Scharten  
0664 - 444 51 88

*Firlingerhof*  
Familie Hubner  
Rexham 27, 4612 Scharten  
0664 - 342 18 40




**Während der Saison  
sind unsere Produkte  
ab Hof erhältlich**

**braschleitner**

**familie meier**

**Most - Edelbrände und Liköre  
Kirschen - Weidegänse**

Finklham 28, A-4075 Breitenaiach  
Tel.: 0 72 49 / 470 31, Mobil: 0 664 / 468 39 43  
Email: braschleiten@gmx.at




**FAMILIE  
GATTERMAYER**

**NATUR ERLEBEN & GENIESSEN  
BEI >>STRAWBERRY FIELDS <<**

Urlaub am Bauernhof  
Familie Gattermayer  
4612 Scharten, Breitenaiach 5  
Tel.: 0676-892632129  
fg.strawberryfields@gmail.com  
<http://gattermayer.googlepages.com>



**Gasthaus Baumgartner**  
„Wirt am Berg“

Westerberg 8  
4076 St. Marienkirchen/Polsenz [www.gh-baumgartner.at](http://www.gh-baumgartner.at) 07249 / 47016



*Im Herzen des Naturparks*  
**Dorfwirt Breitenbach**

Spezialitäten aus dem Naturpark!  
Großer schattiger Gastgarten!

Öffnungszeiten: DI-FR, SO ab 10.00 Uhr  
Dorfwirt Breitenbach ☎ 07249 / 45105

**GENUSS REGION**  
ÖSTERREICH

[www.dorfwirt-breitenbach.at](http://www.dorfwirt-breitenbach.at)

**Gasthaus Bachleitner**

Fritz und Karin Bachleitner  
4612 Scharten, Finklham 20  
Tel.: 07249-45117

Familienbetrieb mit sehr guter Küche und schönem Gastgarten  
Busse gegen Voranmeldung  
Ruhetage: Montag und Dienstag



**Mostheuriger Winkler vlg. Ebner z'Eben**

Albert und Gabriele Winkler  
Eben 4, 4076 St. Marienkirchen/P.  
Tel. 07249-47148

+ Schöne Räumlichkeiten für Feiern aller Art  
+ Fr. ab 15 Uhr hausgemachtes Brot



geöffnet von Ostermontag bis Ende Oktober - Sa. und So. von 15 bis 22 Uhr und nach Vereinbarung - Nichtraucherlokal

**Mostheuriger Eigner**

Familie Eigner  
Finklham 44  
4612 Scharten  
Tel.: 0676 / 579 53 39

großer schattiger Gastgarten  
Kinderspielplatz  
Naturpark-Wanderwege




**LANGHUMER MOST**

Fam. Beißl  
4612 Scharten, Hermholz 17  
Tel.: 07272-5322 Mobil: 0664-4644339  
[www.members.aon.at/beissl](http://www.members.aon.at/beissl)  
NEU: Sa. - So. ab 14 Uhr geöffnet, das letzte Wochenende im Monat ist geschlossen

**Schauer**   
das beste aus obst

most | Walter Schauer  
obstsäfte | A-4076 St. Marienkirchen a. d. Polsenz, Holzwiesen 9  
schnäpse | Tel.: 07249/47346, [www.das-beste-aus-obst.at](http://www.das-beste-aus-obst.at)  
Ab Hof Verkauf Mo., Mi. u. Fr. von 8-12 u. von 13-18 Uhr

typisch  
**Oberösterreichisch**



[www.samareinermost.at](http://www.samareinermost.at)

**Samareiner Press- und Saftgemeinschaft**  
*Fruchtsaft aus eigenem Obst schmeckt am besten!*

**Betriebszeiten Saftpresen**  
Wieshof 10, 4076 St. Marienkirchen/P.  
Mitte September bis Mitte November  
Mo., Mi. und Fr. von 8 bis 17 Uhr  
Voranmeldung unter: 0680 - 130 41 64

**Verkauf Obstsäfte**  
ganzjährig, Fr. 15 - 16 Uhr



[www.samareinersaft.at](http://www.samareinersaft.at)

**Floimayr Most**

Norbert und Hilde Reiter  
Eben 11, 4076 St. Marienkirchen/P.  
Tel.: 07249-47143 u. 0650-7417060  
E-Mail: [norbert.reiter@gmx.at](mailto:norbert.reiter@gmx.at)



Most, Säfte, Schnaps, Likör, Obst, Kirschen,  
naturgereifter Apfelessig, Marmeladen, Honig

Ab Hof Verkauf: Donnerstag und Freitag von 14 bis 18 Uhr

